



Andrija Zlatic (v.re.), Christian Schebasta und Thomas Karsch bei der Vorbereitung

Fotos: Stöcker

Gmünd schießt sich auf Rang zwei

ÜBERRASCHEND Kelheims Luftpistolenschützen entscheiden am Wochenende beide Begegnungen für sich. Selbst die HSG München gab sich geschlagen.

VON HEINER STÖCKER, MZ

KELHEIM. Eine Vorstellung nach Maß haben die Schützen des SV Kelheim-Gmünd am Wochenende vor heimischem Publikum hingelegt. Bei den beiden Begegnungen gegen die HSG München am Samstag und das Team des ESV Weil am Rhein am Sonntag sicherten sie sich jeweils mit 3:2 wichtige Punkte in der ersten Bundesliga. Aktuell liegen sie auf Rang zwei.

Ein klares Ergebnis? Keineswegs: An beiden Tagen war es bis zum letzten und vorletzten Schuss ein wahrer Krimi. Zünglein an der Waage an beiden Tagen: der sympathische Allgäuer Manuel Heilgemeier. Konstanz schoss er gegen seine beiden Konkurrenten Tobias Heider (München) und Michael Schwald (Weil) 376 Ringe und hatte damit mal um einen, mal um drei Zähler die Nase vorn.

Dass die Entscheidung am Sonntag zwischen Schwald und Heilgemeier fallen würde, war schnell klar. Kelheims Topschütze Andrija Zlatic setzte sich schon nach seinen ersten Schüssen deutlich von seinem Konkurrenten Christian Schebasta ab. Am Ende erzielte der Bronzemedallengewinner von London mit 390 Ringen ein Weltklasse-Ergebnis.

Coach Thomas Karsch konnte sich an diesem Tag steigern. War er am Samstag dem Münchner Michael Heise noch 364:375 unterlegen, schoss er am Samstag seinen Duellgegner Markus Abt haarscharf mit 374:372 ab.

Mit den ersten beiden Punkten sicher richtete sich die geballte Aufmerksamkeit auf die dritte Paarung zwischen Manuel Heilgemeier und Michael Schwald.

Duell auf Augenhöhe

„Manuels Vorteil ist halt, dass er sehr schnell und sehr genau schießt“, sagte Coach Thomas Karsch. Wenn Heilgemeier mit seinem Tempo vorlege, setze er damit seine Gegner im direkten Duell unter Druck. Am Sonntag hatte er seine 40 Schuss bereits abgegeben, da hatte Michael Schwald noch gut ein Dutzend vor sich.

Am Ende waren die letzten sechs Schuss Nervensache. Schwald und Heilgemeier lagen nach Ringen fast gleichauf. Und Schwald war der Letzte, der noch am Schießstand zielte. Die frenetischen Fans hinter sich, die tickende Uhr mit noch sechs Minuten Rest rechts von sich und die Scheibe vor sich. Schuss 34: eine Acht; Schuss



Präzision



Monika Karsch moderiert



Hightech



Die siegreiche Mannschaft: Andrija Zlatic (v. re.), Thomas Karsch, Betreuer Florian Markl, Manuel Heilgemeier, Tobias Piechaczek und Sebastian Rosner



Je lauter, desto besser: Die Kelheimer Fans unterstützen ihr Team.



40 Schuss in 50 Minuten – das ist Luftpistolenschießen.

ERGEBNISSE UND TABELLE

SV KELHEIM-GMÜND – HSG MÜNCHEN 3:2:

Einzelpartien: Andrija Zlatic – Jason Turner 387:377; Thomas Karsch – Michael Heise 364:375; Manuel Heilgemeier Manuel – Tobias Heider 376:375; Tobias Piechaczek – Leo Braun 368:378; Sebastian Rosner – Andreas Heise 380:362; Gesamttringzahl: 1875:1867. Kampfrichter: Elmar Mirbeck.

35: eine Zehn – Gleichstand. Schuss 37: ganz schwach. Schuss 38: wieder eine Zehn – nur noch ein Ring Abstand zum Kelheimer. Und dann das Aus. Bei seinem vorletzten Schuss trifft Schwald eine Acht. Damit war der 24-jährige Kelheimer auf und davon.

Anders als in anderen Schützendisziplinen sei die Materialschlacht bei den Luftpistolenschützen nicht so entscheidend, erklärte Kelheims stellvertretender Team-Betreuer Florian Markl. „Der 'Grampf' beginnt hinter dem Griff, heißt es bei uns“, sagte er mit einem Augenzwinkern. Entscheidend sei oft die Tagesform.

Trotz des gelungenen Wochenen-

SV KELHEIM-GMÜND – ESV WEIL AM RHEIN 3:2:

Einzelpartien: Andrija Zlatic – Christian Schebasta 390:370; Thomas Karsch – Markus Abt 374:372; Manuel Heilgemeier – Michael Schwald 376:373; Tobias Piechaczek – Mustafa Ustaoglu 367:371; Sebastian Rosner – Swen Jülle 362:367. Gesamttringzahl: 1869:1853. Kampfrichter: Elmar Mirbeck.

des war Thomas Karsch nicht zufrieden. Die Begegnung am Sonntag war für ihn unnötig spannend. „Wir sind nach dem überraschenden Sieg vom Samstag vielleicht einen Tick zu hochnäsiger in die Begegnung gegangen.“

Die Underdogs punkten

Gegen die Münchner hatte er sich im Vorfeld nicht viel ausgerechnet. Er zog erneut das Bild des Fußball-Derbys zwischen FC Bayern und den Clubberern aus Nürnberg heran. „Nur dass diesmal die Clubberer gewonnen haben.“ Wie sich die vermeidlichen Underdogs bei diesem Sieg gefühlt hätten, „kann man sich ja vorstellen“.

TABELLE (EINZELPUNKTE, MANNSCHAFTSPUNKTE):

1. Sgi Waldenburg 7:3, 4:0
2. SV Kelheim-Gmünd 6:4, 4:0
3. HSG München 7:3, 2:2
4. Sgi Ludwigsburg 6:4, 2:2
5. TSV Ötlingen - SpSchAbtl. 5:5, 2:2
6. ESV Weil am Rhein 5:5, 2:2
7. SSG Dynamit Fürth 2:8, 0:4
8. SV Altheim Waldhausen 2:8, 0:4

Auch wenn erst der letzte Schuss das Ergebnis klarmachte. Andrija Zlatic hatte Jason Turner 387:377 niedergehalten, Sebastian Rosner besiegte Andreas Heise 380:362 und – wie gesagt – Manuel Heilgemeier gewann gegen Tobias Heider 376:375.

Trotzdem: Bis zur nächsten Begegnung in der Bundesliga sind jetzt erst mal rund vier Wochen Ruhe. „Genug Zeit also, um zu trainieren und an den Fehlern von diesem Wochenende zu arbeiten.“ Und wer weiß: Vielleicht bestaunt dann ein weiterer Fan das Treiben am Schießstand: Monika Karsch und ihr Mann Thomas erwarten Nachwuchs.